

Noten- und anderes"Gedöns" per PC und/oder Palm???

Beitrag von „nebi“ vom 29. Mai 2006 19:18

Hallöchen,

auf der immer währenden Suche, wie ich diesen ganzen Verwaltungskrempel mal übersichtlich zusammen bekomme, bin ich über eure Diskussionen über Palm, PPc und ähnliches gestolpert, die allerdings schon einige Monate alt sind. Ich habe bislang aber nur einen Casio Pocket 460 (4 MB) und der verwaltet mal gerade Adressen und Termine (jedenfalls habe ich es bisher nicht geschafft, mehr mit ihm anzustellen) Nun die Frage : wie "hoch" sprich teuer muss ich einsteigen für einen Palm und läuft dann auch alles auf dem PC genauso?? (So wahnsinnig viel Ahnung, was dann die erforderlichen Installationen angeht, hab ich nämlich nicht) Oder kennt ihr schon was Gutes/Erprobtes in dieser Richtung für den PC (ich arbeite mit win xp)? Dieses tiny-red-book geht wohl nur für einen palm, oder??

Freue mich über eure Tipps

nebi

Beitrag von „hodihi“ vom 29. Mai 2006 22:30

Ich verwende auf meinem PocketPC Schulfix, das ich mittlerweile im Alltag nicht mehr missen möchte. Ich hab' auch ein wenig andere Software getestet, aber in Verbindung mit dem PocketPC hat mich wirklich nur Schulfix überzeugt. Die Bedienung ist ein wenig gewöhnungsbedürftig, aber das mag auch am Programmumfang dienen. Ein paar Infos habe ich übrigens hier zusammengestellt, vielleicht hilft's dir weiter:

<http://lehrerrundmail.de/wordpress/inde...are-fur-lehrer/>

Gruß,

Holger

Beitrag von „neleabels“ vom 30. Mai 2006 11:03

Ich gehe zwar seit Ende der 70er Jahre regelmäßig mit Computern um, aber den Vorteil einer elektronischen Notenverwaltung kann ich einfach nicht erkennen - weder bei den Kosten noch bei der Datensicherheit noch bei der zu investierenden Arbeit, bis die Sache endlich mal läuft. Von was für Datenmengen reden wir denn? Ich habe rund 130 Schüler, d.h. mit allen Bewertungen kommen da insgesamt vielleicht 600 Datenpunkte zusammen, die nicht einmal kompliziert miteinander korreliert oder in Diagramme gefasst werden müssen sondern in handliche Päckchen zu fünf oder sechs Werten pro Schüler verpackt sind und jeweils mit einem Blick übersehen werden können. Das mache ich lieber per Hand.

Vielleicht übersehe ich ja was - wo seht ihr die Vorteile einer elektronischen Datenverwaltung?

Nele

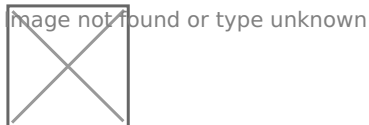
Beitrag von „Moebius“ vom 30. Mai 2006 12:25

Zumal die Speicherung von Daten über Schüler auf dem Privat-PC juristisch nicht ganz unproblematisch ist - die meisten machen es, aber kaum einer hält sich dabei wirklich an den Erlass.

Beitrag von „hodihi“ vom 30. Mai 2006 12:27

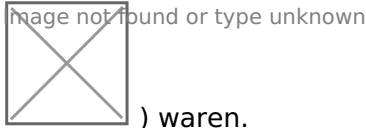
Zitat

wo seht ihr die Vorteile einer elektronischen Datenverwaltung?



ganz einfach: ich vergesse nichts mehr

Den größten Vorteil für mich sehe ich in der Verwaltung von sog. "Wiedervorlagen", wie vergessenen Hausaufgaben, noch nicht abgegebenen Entschuldigungen, zu zahlendes Materialgeld, etc. Mit wenigen Klicks kann ich so sehen, wer an welchem Tag krank war und noch nicht entschuldigt ist und ähnliches. Ich muss zugeben, dass meine Papierlisten weitaus chaotischer (weil schlampig geführt



) waren.

Die Notenverwaltung ist dann nur noch ein nettes Zusatzfeature, das ich kurz vor'm Schreiben der Zeugnisse allerdings auch genieße, da das Heraussuchen und Eintippen der Einzelnoten entfällt und mit wenigen Mausklicks meine Zeugnisübersicht steht.

Gruß,
Holger

Beitrag von „hodihi“ vom 30. Mai 2006 12:28

Zitat

Zumal die Speicherung von Daten über Schüler auf dem Privat-PC juristisch nicht ganz unproblematisch ist - die meisten machen es, aber kaum einer hält sich dabei wirklich an den Erlass.

Das allerdings ist wirklich ein Problem, das ich allerdings gerne zu übersehen pflege.

Holger

Beitrag von „nebi“ vom 30. Mai 2006 12:39

Hallo nele,

eigentlich stimme ich dir im Prinzip zu (ich liebe Papier immer noch mehr als die "Technik") aber :

ich denke an einer Sek II-Stufe, wo ich (ich nehme es mal einfach an) Schüler sitzen, die wissen, worauf es für sie ankommt, der "Datenmüll" wirklich überschaubar bleibt. Aber denke vielleicht mal an eine Hauptschule, an der z.B. Verhaltensauffälligkeiten, disziplinarische Bemerkungen, häufige Klassenbucheinträge, Hausaufgabenlisten, Gesprächsnotizen/Telefonate mit Eltern etc., etc. gesammelt werden müssen(wenn ich jetzt mehr Zeit hätte, kämen noch einige Dinge dazu, die mir dann einfallen), mal ganz abgesehen von pro Schüler 6 Arbeiten und evtl. zusätzl. Tests.....,

Also : wenn ich diese Dinge mal von meiner "Zettelwirtschaft" weg bekäme und, mit

entsprechenden Symbolen (ok, die kann ich mir auch selber ausdenken) vereinfacht auf einen Blick zusammen hätte, wäre das m.E. eine Erleichterung. Bei uns kommt es leider oft während des Unterrichts vor, dass man eigtl. eine kurze Beobachtung notieren müsste (positiv wie negativ), aber dann kommt schon schnell eine Ablenkung, (ab und zu sollte man ja auch mal unterrichten *g*) und schwupps, hast du es vergessen. Oder schaffst du es, nach jeder Stunde, jeden Schüler kurz "revue passieren" zu lassen??? Wenn ja, Gratulation - mir gelingt das selten! Und da frage ich mich eben, ob es per PPC nicht fixer geht, mal eben solch eine Bemerkung einzugeben. Mal ganz davon abgesehen, bei einstündigen Fächern die Schreibarbeit der -zig Namen mit einem Mausklick zu vereinfachen. An unserer Schule ist einfach der Verwaltungsaufwand in den letzten Jahren derart gestiegen, dass mich das bald mehr Zeit kostet, als den Unterricht ordentlich vorzubereiten - und das finde ich sehr, sehr traurig!!

@ Holger : Danke für den Tipp, geht das Programm auch nur auf PC? Und wie teuer/umfangreich an features muss ein PPC sein?? Auf einer Forum-Seite über Handhelds habe ich auch jede Menge problematischer Anfragen, was Installation und Bedienungen angeht, entdeckt und das macht mich ja denn doch stutzig...ich habe keine Lust auf stundenlanges Installieren, probieren, graue Haare kriegen, weil's immer noch nicht funktioniert... diese Zeitfresser möchte ich wirklich vermeiden, vor allem, weil ich -was die Technik angeht- mehr "Klara Normalverbraucher" entspreche !

LG an euch beide
nebi

Beitrag von „nebi“ vom 30. Mai 2006 12:46

Hallo Holger,
hatte gerade geantwortet, da sehe ich deine neue Nachricht : du sprichst mir total aus der Seele!! Ich bin leider auch so ein Rechtshirn-lastiges chaotisches Zettel-sammelndes Exemplar, aber wir sind ja auch recht kreativ, nicht wahr?- Und die Spielereien am PC reizen mich eben doch. Spass beiseite : ich bin dankbar für deinen Tipp, vielleicht kannst du mir bzgl. Preis oder Marke noch einen Tipp geben.1000 Dank, und jetzt muss ich aber die Mathearbeit nachsehen,....

LG nebi

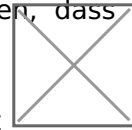
P.S. Tja, die Sache mit dem Datenschutz ... muss ich wohl auch mal drüber nachdenken!

Beitrag von „hodihi“ vom 30. Mai 2006 15:59

Hallo Nebi!

Ich besitze einen Asus A620 mit dem ich ziemlich zufrieden bin. Allerdings würde ich momentan eher ein aktuelleres Gerät kaufen, das unter Windows Mobile 5 läuft (hat mehrere Vorteile, u.a. besseres Energiemanagement und Daten gehen bei leerem Akku nicht verloren). Ansonsten habe ich auch schon mal ein Fujitsu Siemens PocketLoox (oder so ähnlich) ausprobiert, das auch ganz nett aussah.

Eine nicht ganz so technikverliebte Kollegin von mir arbeitet auch seit gut einem halben Jahr mit PocketPC und Schulfix (Software kannst du auch nur auf dem Desktop-PC betreiben). Bis auf kleinere Problemchen, die aber auch bei jedem Videorekorder auftreten können, hatte sie noch keine gravierenden Schwierigkeiten. Allerdings muss ich zugeben, dass ein bisschen



Begeisterung und Lust am Spielen bei PocketPCs schon noch dazu gehört

Gruß,
Holger

Beitrag von „mimmi“ vom 30. Mai 2006 18:41

Zitat

nebi schrieb am 29.05.2006 18:18:

Dieses tiny-red-book geht wohl nur für einen palm, oder??

Viele Tipps habe ich nicht, ich kann nur vom TRB abraten, da es offensichtlich nicht mehr unterstützt wird. Ist für dich jetzt zwar nicht das Problem, da der Palm für dich nicht zur Debatte steht, aber für andere, die diesen Thread lesen sollten, ist das vielleicht wichtig.

Mein TRB tut jedenfalls nicht so, wie ich es möchte und hat einen Bug, der wahrscheinlich nie behoben werden wird und das Ganze für mich unbrauchbar macht. Schade um das Geld.

Bin mittlerweile auf doppelte Datenführung umgestiegen (auch um ein Back-Up für den Verlustfall zu haben) und führe ein "Notenbuch" (Lehrerkalender) und eine Excel-Tabelle für jede Klasse.

edit: Vertipper

Beitrag von „Solveig“ vom 5. Juni 2006 20:37

Für mich liegt der Vorteil darin, dass meine PC-Daten sicher sind und ich immer Sorge habe, ein Notenbüchlein einfach irgendwo liegen zu lassen und dann ohne meine Noten in der Zeugnissskonferenz zu sitze *Alptraum*

Beitrag von „nebi“ vom 6. Juni 2006 12:06

Hallo Solveig,
eben dieser Meinung bin ich u.a. auch. Mit welchem Programm arbeitest du denn? (Übrigens ich habe dir eben auch den gleichen Text als email geschickt. Ich weiß nämlich nicht, was ist denn eigentlich hier bei euch besser : forum oder private email??) LG nebi